

**Tab. 13.1** Veränderungen der Haut

Veränderungen der Haut und Hautanhangsgebilde	Vorkommen
Haarausfall	Symptomatisch z. B. bei Ekzemen oder Räude, aber auch bei schweren Allgemeinerkrankungen wie Vergiftungen, Mangelkrankheiten, hormonellen Imbalancen und nervalen Störungen
Depigmentierungen der Haare	Altersgrauen (Canities senilis) oder Pigmentveränderungen durch Hautkrankheiten oder endokrin (hormonell) bedingte Störungen
Vermehrte oder verminderte Talgsekretion	Verklebte Haare, evtl. mit fettigen Krusten, glanzlos stumpfe Haare bei Ernährungsstörungen
Schweißausbruch	Vor allem beim Pferd zu beobachten. Auslöser sind Belastung, Stresssituationen und Hitze
Formveränderungen der Horngebilde	Entstehen bei schlechter oder unterlassener Huf- bzw. Klauenpflege, Stoffwechselstörungen oder allgemeinen Erkrankungen und nach Infektionskrankheiten
Depigmentierungen und Brüchigwerden des Hornes	Bei Ernährungsstörungen und Pilzbefall
Pigmentmangel der Haut	Kann angeboren sein, eine hellere Farbe tritt auf bei Durchblutungsstörungen oder Anämie. Auch Druckstellen oder neurogene Störungen können zu Pigmentverlust führen
Übermäßige Pigmentierung	Tritt im Rahmen endokriner Störungen oder chronischer Reize durch Ekzeme auf. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Hyperämie der Haut durch erweiterte Kapillaren oder der Zyanose durch Sauerstoffmangel bei Herz- oder Lungenkrankheiten
Gelbverfärbung (Ikterus)	Ist durch die Ablagerung von Gallenfarbstoff bedingt
Ödeme	Entstehen durch Entzündungen, nicht entzündliche Ödeme entstehen bei Störungen des Druckes in den Gefäßen bzw. bei Undichtwerden der Gefäße. Sie sind im Allgemeinen nicht Ausdruck einer Hautkrankheit, sondern Symptom bestimmter Organerkrankungen

an Stellen, an denen nicht viel Unterhautfettgewebe vorhanden ist.

**Veränderungen**

Veränderungen können vorkommen sowohl an den Haaren (z.B. Haarausfall, Depigmentierungen), den Hautdrüsen (z.B. Schweißausbruch, vermehrte oder verminderte Talgsekretion), den Hautanhangsgebilden und der Haut selbst (z.B. Pigmentierungsfehler, Gelbfärbung) (Tab. 13.1).

**13.2.2 Untersuchung des Bewegungsapparates**

**Beurteilung**

Bei der Beurteilung des Bewegungsapparates achtet man zuerst auf die Stellung und Haltung der Extremitäten, des Kopfes und der Wirbelsäule sowie auf die Belastung der Extremitäten in Ruhe und in der Bewegung. So erhält man einen ersten Hinweis auf die Lokalisation des Krankheitsgeschehens. Des Weiteren wird nach mechanischen Behinderungen, schmerzhaften Prozessen, Entzündungen, Neubildung und Läsionen gesucht. Veränderungen

im Bereich des Bewegungsapparates können auch durch Entwicklungsstörungen oder Störungen anderer Organsysteme hervorgerufen werden.

### Veränderungen

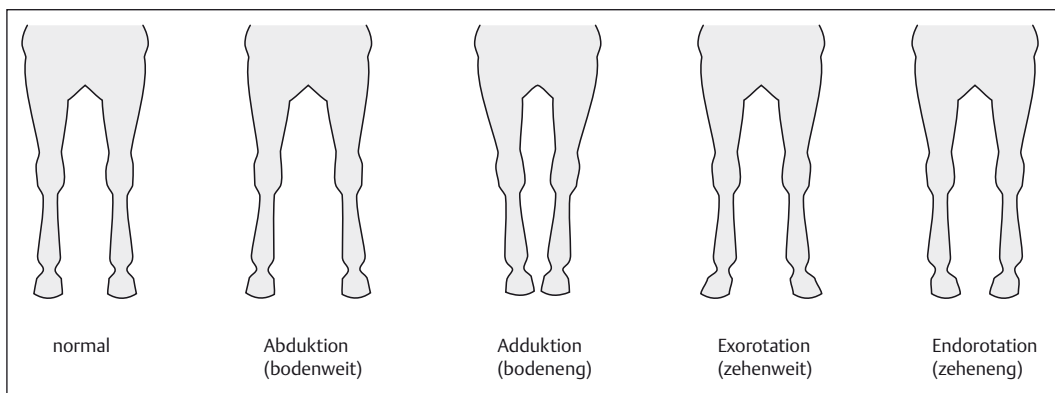
**Fehlstellungen.** Bauabweichungen des Skelettes sind in **Tab. 13.2** zusammengefasst, s. auch **Abb. 13.1**.

**Lahmheit.** Wird eine schmerzende Vorderpfote belastet, hebt das Tier zur Schwerpunktverlagerung den Kopf an, bei Belastung einer nicht schmerzenden Extremität geht der Kopf dann wieder nach unten (**Nickbewegung**). Bei der Entlastung einer Hinterpfote wird der Kopf nach unten bewegt, wenn das betreffende Bein abgesetzt wird. Während eines Sprunges kann eine Unregelmäßigkeit im Benutzen der Hinter- oder Vorderbeine oder beim Aufkommen festgestellt werden. Auch Lautäußerungen aufgrund von Schmerzen bei der Bewegung müssen beachtet werden.

**Palpationsbefund.** Die Muskeln oder Gelenke dürfen keine Zeichen von lokaler Hitze zeigen (Entzündungen) oder Verhärtungen (Myogelosen). Auch dürfen sie bei tieferer Palpation nicht schmerzempfindlich sein. Bänder und Sehnen sollten glatt erscheinen und keine Unterbrechungen oder Veränderungen der Spannung aufweisen. Auch sie sollten nicht schmerzen. Die Knochen müssen glatte Konturen haben, bei der Untersuchung sollte keine lokale Überwärmung oder ein Druckschmerz auftreten (Periostitis). Bei Krepitationsgeräuschen

**Tab. 13.2** Fehlstellungen und -haltungen der Gliedmaßen

Fehlstellung	Definition
Varus	Gliedmaßenachse verläuft bogenförmig nach innen (X-Bein)
Valgus	Gliedmaßenachse verläuft bogenförmig nach außen (O-Bein)
Torsion	Drehung des Knochens um die Längsachse
Exorotation	Drehung der Pfote nach außen
Endorotation	Drehung der Pfote zur Mitte hin
Abduktion	Abspreizung der Gliedmaße, Gliedmaßenachse verläuft schräg nach außen
Adduktion	Gliedmaßenachse verläuft schräg nach innen
Hyperextension	Überstreckung von Gelenken
Hyperflexion	Durchbiegung von Gelenken
Überbau	Die Hinterhand ist höher als die Vorhand.



**Abb. 13.1** (Fehl-)Stellung der Gliedmaße (aus Salomon: Die energetische Behandlung des Pferdes, 3. Aufl, Sonntag in MVS Medizinverlage Stuttgart, 2008).